



Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

# GEMEINDEBLATT

September 2009

**Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz** (Lukas 12, 34)



Schatztruhe aus dem 16. Jahrhundert. Sie steht im Luther-Museum in Eisleben im Sterbehaus Martin Luthers

*Liebe Leserinnen und Leser!*

„Mein Schatz!“ – wer denkt dabei nicht an Worte, mit denen Liebende sich einander rufen? Da ist es eindeutig: Die Liebe verwandelt den/die andere(n) in den größten Schatz, den ein Mensch haben kann. Und das Herz als Sinnbild des Zentrums allen Lebens bestimmt die Orientierung, die Wahrnehmung dieser Welt. Das Herz sagt uns, was richtig und wichtig ist, nicht nur der Kopf. „Ich schenke Dir mein Herz“ oder „Dein ist mein ganzes Herz“ ist dann das Größte, was ein Mensch einem anderen sagen kann und als Geschenk zu vergeben hat.

Jesus verwendet diesen Vergleich, um uns zu helfen. Man könnte anders herum auch so fragen: Was zählt wirklich im Leben? Worauf kann ich mich letzten Endes verlassen? Was gibt mir Halt und Geborgenheit? Wer oder was steht an erster Stelle?

Was ein Schatz ist, definiert jeder und jede anders. Für die einen sind es die eigenen Kinder, für die anderen ist es die Gesundheit, oder auch ein Gegenstand voller Erinnerungen. Das eigene Talent ist ein Schatz und, wer einmal Hunger litt, weiß, welch großer Schatz ein Stück Brot ist. „Wo euer Schatz ist, da ist euer Herz“, sagt Jesus und meint, dass es sich nicht lohnt, den irdischen Schätzen hinterherzulaufen, wo doch Gott einen größeren und unvergänglichen Schatz bereithält: sein Reich.

Und was ist Gottes Reich? Frieden und Gerechtigkeit gehören dazu, sagt Jesus und die Achtung des Nächsten und Freundschaft auch und es beginnt nicht irgendwann im Himmel. Man kann es auf unserer Erde finden, wenn man sich aufmacht und es sucht und auf seine Zeichen achtet. Wenn wir uns sorgen, dass Gottes Regeln in dieser Welt eingehalten werden, dann braucht ein Kind nicht mehr ein Stück Brot als seinen größten Schatz zu betrachten.

Für eine Kirchengemeinde kann ihr Kirchengebäude der größte Schatz sein, den sie hegt und pflegt und immer reich ausstattet. Oder ihr Kirchenvermögen mit Land und Geld. Es gibt aber auch eine kirchliche Tradition, die besagt, dass der wahre Schatz der Kirche die Armen sind. Arme, das sind Menschen, die wissen, wie es ist, auf die Hilfe der anderen angewiesen zu sein, Menschen, die betteln und beten müssen: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Jesus hat die Armen selig gepriesen, er selbst ist mit ganz wenigen Gütern ausgekommen. In der Bedürftigkeit dieses Lebens wird uns vielleicht eher bewusst, wie sehr wir uns Gottes Gaben verdanken. Und ihm immer wieder danken können, dass wir seine geliebten Kinder sein dürfen. So ist das ganze Leben eigentlich ein ständiges Ernte-Dank-Fest.

*Es grüßt Sie Ihr Pfarrer i.R. Kurt Kreibohm*

## Gottesdienste im September

**Freitag, 4. September, 18 Uhr**  
**Schulanfängergottesdienst**  
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely  
\*

**Sonntag, 6. September, 10 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Heinrich Wackwitz  
\*

**Sonntag, 6. September, 18 Uhr**  
**Lobpreisgottesdienst**  
Thema: „Raus aus den Schulden“  
Jürgen Ferrarj  
Gruppe BConnected  
\*

**Sonntag, 13. September, 10 Uhr**  
**Präsentationsgottesdienst**  
des vom Konsistorium der Ev.  
Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische  
Oberlausitz (EKBO) vorgeschlagenen  
neuen Pfarrers,  
**Pfarrer Hartmut Scheel**  
\*

**Sonntag, 20. September, 10 Uhr**  
**Gottesdienst**  
mit Verabschiedung von Pfarrer  
Kreibohm in den Ruhestand  
Superintendent Harald Sommer mit  
Pfarrer Kurt Kreibohm  
\*

**Sonntag, 27. September, 10 Uhr**  
**Gottesdienst zum Erntedankfest**  
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Der Gemeindeförderungsverein  
Zur Heimat e.V. lädt ein zum

**Erntedank-Basar**  
der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

**Sonnabend, 26. September**

**10–17 Uhr**

in und vor der  
Kirche Zur Heimat  
Heimat 24

sowie

im Gemeindehaus, Heimat 27  
1. Stock links „Heimat-Basar-Treff“

# GEMEINDE MIT ZUKUNFT

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder, der Eintritt in den Ruhestand ist für mich ein Abschied von vielen vertrauten Gesichtern und Lebensgeschichten in der Gemeinde und in Zehlendorf, denn ich war seit September 1980 Pfarrer in diesem Bezirk. Im Rückblick erscheint diese Zeit als kurz, aber sie ist erfüllt von unzähligen Erlebnissen und Begegnungen. Es ist die längste Zeit, die ich in meinem Leben mit meiner Familie an einem Ort und in einer Gemeinde gewesen bin, darum ist diese Gemeinde in Zehlendorf-Süd für uns auch wirklich eine Heimat geworden, vor allem auch deshalb, weil die Gemeinde Anteil genommen hat an der Krankheit und Trauer um meine verstorbene Frau Karen und auch an der Freude über meine zweite Ehe mit Karin Ruddeck, die am 11. Juli 2009 in und vor der Kirche in großer Runde gefeiert wurde.

Ich bin dankbar für alle Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Hilfe, die ich mit Ihnen als haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und den gewählten Verantwortlichen im Gemeindegemeinderat und Gemeindebeirat hatte.

Der Dienst in dieser Gemeinde von 1992 bis 2009 fiel in eine Zeit ständiger Veränderungen in Form von Kürzungen, Fusionen und so genannten Reformen. Unsere Gemeinde hat sich dabei in ihrer Selbstständigkeit und zugleich Neuausrichtung gut behaupten können und selbst auch neue Impulse gegeben.

Es ist eine Zeit des Übergangs von der finanziell noch gut gepolsterten Volks- und Behördenkirche zu einer Mitglieder- oder Beteiligungskirche, die ohne den ehrenamtlichen Einsatz engagierter und überzeugter Gemeindeglieder kaum etwas vermag und darstellt. „Kirche – das sind wir“, so hat es vor einiger Zeit Pfarrer Wolfgang Bittner formuliert. Kirche ist die sichtbare Gemeinde, die sich unter dem Wort Gottes und in der Feier des Sakraments versammelt und in der Art, wie sie miteinander umgeht und für andere da ist, Licht der Welt und Salz der Erde wird.

Während an vielen Orten unter vermeintlichen Sachzwängen und gut gemeinter, aber falsch verstandener administrativer Fürsorge in einer Grundhaltung der Angst und mit einer düsteren Zukunftsprognose reduziert und fusioniert wurde anstatt auf die Potentiale der mündigen Gemeindeglieder zu setzen und um ihre Mitwirkung zu werben, konnten in unserer Gemeinde zusätzlich zu den schon vorhandenen neue Aufgaben und Felder begonnen bzw. erschlossen werden:

Dazu gehören: Das enorme Wiederaufblühen

der jährlichen Kinderbibelwochen, die Gründung der Krabbelgruppen und Stärkung der anderen Kinderangebote einschließlich Familienfreizeiten, die Gründung des Gospelchors „Spirit of Gospel“ und des Flötenkreises „Flauto dolce Ensemble“ neben den anderen bestehenden Musikangeboten (Kirchenchor, Posaunenchor) mit rund 100 Beteiligten, die Mitwirkung der Gruppe BConnected in der Jugendarbeit, das Frauenfrühstück, die breite Teilnahme unserer Senioren an Bibelstunde, Froher Stunde und Seniorengymnastik, die ökumenischen Gemeindeparterschaften zu Sankt Otto/Herz Jesu und Schönow-Buschgraben, aber auch die weltweiten Partnerschaften zu Gemeinden in Südafrika, Estland und Hawaii, die Männergruppe, der wöchentliche Heimat-Basar-Treff, die Reisegruppen, die Bibelstunde für Berufstätige, der neue Gebetskreis und vor allem im Bereich der Seelsorge die Übernahme der Andachten im Pflegeheim „Arche“ (Adolfstraße) zusätzlich zu den Aufgaben in der Residenz Zehlendorf (Claszeile) und in den Grüberhäusern.



**Kurt Kreibohm:**  
**Rückblick auf 17 Jahre Zur Heimat**

Hier bin ich den dort aktiven Geistlichen und Beauftragten besonders dankbar, denn das kann ein Pfarrer allein nicht leisten. Es ist und bleibt ein Geschenk, dass als Pfarrerin im Ehrenamt Irene Ahrens-Cornely in der Gemeinde arbeitet und dabei vor allem auch die jungen Familien erreicht.

Besonders erfreulich war und ist, dass trotz des Gemeindegliederrückgangs seit 1992 um rund 1000 Personen von 3500 auf 2500 Mitglieder der Gemeinde der Gottesdienstbesuch nicht abgenommen hat, sondern bei rund

zehntausend Teilnehmern pro Jahr konstant blieb. Immer wieder wurde in unserer Gemeinde erlebt und bedacht, dass der Gottesdienst Mittelpunkt, Schwerpunkt und Höhepunkt des Gemeindelebens ist und sein soll. Es gab seit 1992 kleine und große Veränderungen, die sich dafür positiv ausgewirkt haben:

Der regelmäßige gegenseitige Friedensgruß, der Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück, die 23-Uhr-Metten am Heiligabend, die Einführung und Schulung ehrenamtlicher Kirchwarte und Helfer, die große Bandbreite musikalischer Beteiligung, die Vielzahl engagierter Prediger aus der Gemeinde, die Integration der Kunstausstellungen in der Kirche und die Vielzahl niedrigschwelliger Kultur- und Musikangebote neben dem Gottesdienst.

Die Kinderbibelwochen, deren Erfolg mit den Namen Elisabeth Hermann, Roswitha Engels, Irene Ahrens-Cornely und Karen Steinmetz verknüpft bleibt, haben bewirkt, dass sich auch weiter viele Konfirmanden (pro Jahr 30 bis 40) bei uns zum Unterricht anmelden, mehr als die Hälfte aus anderen Gemeinden, außerdem haben sich viele Familien zu uns umgemeindet, so dass der Anteil der Eingemeindeten fast 20 Prozent beträgt.

Der Konfirmandenunterricht wurde auf ein Jahr in zwei Gruppen bei gleichzeitiger Ausweitung der Wochenstunden reduziert. Das scheint sich bewährt zu haben, auch wenn es zu bedauern bleibt, dass es nicht möglich ist, die große Zahl der Konfirmanden in eine aktive Jugendarbeit einzuladen. Die freundlichen ehrenamtlichen Angebote von „Young Parish“ und BConnected aber machen Hoffnung.

Die Gemeinde konnte und kann sich auf die Verantwortungsbereitschaft, Mitwirkung und auch Spendenbereitschaft vieler engagierter Gemeindeglieder und Gruppen stützen. Das bedeutete und heißt auch in Zukunft: Wirtschaftliche Phantasie, Sparsamkeit und finanzielle Unabhängigkeit durch ausgeglichene Haushalte und Rücklagen. Danken möchte ich hier besonders den für die Geschäftsführung Verantwortlichen im Bau- und Finanzausschuss, daneben den ehemaligen Wirtschaftlern Horst Schrader, Peter Schrader (verstorben) und dem amtierenden Wirtschaftler Erwin Müller, für den die Gemeinde ab Dezember einen Nachfolger sucht, sowie den GKR-Vorsitzenden Sabine Lutz und (früher) Bernd Schulze.

Nicht vergessen zu danken darf ich auch meinen ehemaligen und jetzigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Zahl sich in den 17 Jahren so enorm verkleinert hat; sie sind trotz der Reduzierung der Stellen

von 6,2 auf 2,3 Stellen im Gemeindebereich (ohne Kita) das operative Rückgrat der Gemeinde, auch die Stütze der vielen mehr als 180 ehrenamtlich Engagierten.

Die Aufgabe der Trägerschaft für die Kita in 2007 war für viele eine schwere und harte Entscheidung; ich habe den Eindruck, dass es angesichts der enormen Belastungen und Herausforderungen im Kita-Bereich praktisch keine Alternative gab und dass seitdem auch weiter eine gute Gemeinschaft und Zusammenarbeit von Gemeinde und Kita in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes möglich ist.

Im Zeitalter des weltweiten Netzes, in dem man jederzeit mit dem Partnerpfarrer in Hawaii kostenlos von Bildschirm zu Bildschirm „skypen“ kann, ist neben dem gedruckten Gemeindeblatt auch die Internetpräsenz der Gemeinde immer wichtiger geworden. Pro Tag besuchen durchschnittlich 30 Menschen die Informationsseite der Gemeinde [www.heimatgemeinde.de](http://www.heimatgemeinde.de) und lassen sich informieren und einladen.

Wir haben gelernt, neue Techniken im Gemeindealltag anzuwenden: PCs, Laptops, Scanner, das Internet, schnelle Kopierer, Beamer. Auch das Geschenk, das eine ältere Dame der Gemeinde in Form eines eigenen VW-Busses machte, hat sich als segensreich für viele Unternehmungen ausgewirkt.

Zweimal konnten wir groß feiern: 50 Jahre Gemeinde im Jahre 1998, und 50 Jahre Kirche Zur Heimat im Jahr 2007. Diese Jubiläen waren Anlass, dankbar zurück zu schauen und darauf zu vertrauen, dass gilt, was der auferstandene Herr seinen Jüngern sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Weltzeit.“ (Matthäus 28)

Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er genauso vorbehaltlos von Ihnen in der Gemeinde aufgenommen und unterstützt wird, wie ich das erleben durfte. Ich bitte Sie als Gemeindeglieder zugleich um Verständnis dafür, dass ich um der Gesundheit willen wirklich im Ruhestand sein will und muss, und dass ich nicht der jederzeit abrufbare Gemeindepfarrer im Hintergrund sein möchte. Ich bin zuversichtlich, dass sich die Gemeinde Zur Heimat weiter als eine Gemeinde mit Zukunft erweisen wird. Gott segne Sie alle!

Ihr

Kurt Kreibohm, Pfarrer im Ruhestand

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: *begrüßen hat seine Zeit, verabschieden hat seine Zeit; jemanden erwarten hat seine Zeit, Dank sagen hat seine Zeit; hören und sprechen hat seine Zeit, feiern hat seine Zeit; sich freuen und fröhlich sein hat seine Zeit, traurig sein hat seine Zeit ...*

Der Mensch kann nicht ergründen das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. *Das, was Gott tut, besteht ewig.*

Das Konsistorium präsentiert

## Pfarrer Hartmut Scheel

Gottesdienst am

13. September

10 Uhr, Kirche Zur Heimat

mit anschließendem Nachgespräch

Danach hat jedes Gemeindeglied in einem Zeitraum von 14 Tagen das Recht, ernsthafte Vorbehalte zu äußern, die der Gemeindegemeinderat dann gegebenenfalls entgegennimmt.

Verabschiedung in den Ruhestand von

## Pfarrer Kurt Kreibohm

Im Gottesdienst am 20. September

10 Uhr, Kirche Zur Heimat

mit anschließendem Empfang

## Neue Leitung für den Erntedankbasar

Liebe Gemeinde, ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Manuela Massow und ich bin seit klein auf in diversen Kinder- und Jugendgruppen gewesen und habe mich über die Jahre immer mehr in der Gemeinde engagiert. Unter anderem helfe ich regelmäßig beim Heimat-Basar-Treff und den alljährlichen KiBiWochen.

Der Erntedankbasar ist für mich als Helferin seit Jahren ein fester Termin in meinem Kalender. So musste ich nicht lange überlegen, als ich gebeten wurde die Leitung zu übernehmen. Es war mir eine Ehre.

Ich wünsche uns, am 26.9. ein gemeinschaftliches und fröhliches Fest.

Manuela Massow

## PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

Sehr oft bin ich in den letzten Wochen sorgenvoll gefragt worden, wo ich denn nun hinginge, denn ich würde ja wohl doch die Gemeinde auch verlassen. Aufgrund meiner familiären Situation traue ich mir nicht zu, die Pfarrstelle in der Gemeinde Zur Heimat mit 100 % Stellenumfang zu übernehmen; ich habe mich auf diese Stelle nicht beworben. Ich hatte mich auf die Pfarrstelle einer anderen Gemeinde mit halbem Stellenumfang beworben, aber die Gemeinde dort hat sich für eine andere Kollegin entschieden. Deshalb werde ich gerne weiterhin in der Gemeinde Zur Heimat als Pfarrerin tätig sein. Bis die Pfarrstelle wieder besetzt sein wird, habe ich die Vakanzverwaltung übernommen.

Irene Ahrens-Cornely

### Einladung zum Schulanfängergottesdienst



Bald ist es soweit und die Schule fängt an! Wie wird das wohl sein? Wie werden die anderen Kinder sein? Werde ich bald einen Freund oder eine Freundin finden? Wird sich die Lehrerin um mich kümmern? Wie wird das sein mit den vielen, vielen Kindern in der Schule?

Bestimmt hast du schon ganz viele neue Sachen, einen Schulanfänger und Stifte und einen Sportbeutel und freust dich darauf, dass du bald auch ein Schulkind bist. Wir feiern unseren Schulanfängergottesdienst, und wir laden dich ein, zusammen mit deinen Eltern, Großeltern, Geschwistern und Paten dabei zu sein:

„Freu dich – mit Martin – auf die Schule!“

**Freitag, 4. September, 18 Uhr,  
Kirche Zur Heimat**

Wir freuen uns auf dich, deine Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Ute Winkler und Dajana Belolavek, Schweizerhofschule

### Kindergottesdienste

Bei einem Treffen der Kindergottesdienstmitarbeitenden Anfang Juli wurden die Termine für Kindergottesdienste und auch Familiengottesdienste von September bis Dezember dieses Jahres festgelegt.

Ab September wird erfreulicherweise nun wieder **wöchentlich Kindergottesdienst** angeboten werden.

Das bedeutet, dass an jedem Sonntag, während die Großen in der Kirche Gottesdienst feiern, ebenfalls die Kinder zwischen 4 und 12 Jahren Kindergottesdienst in der Sakristei feiern. Alle Kinder sind sehr herzlich dazu eingeladen! Eltern mit jüngeren Kindern steht während des Gottesdienstes nach wie vor der Kirchenvorraum zur Verfügung, von dem auch der Gottesdienst weiterhin mitverfolgt werden kann.

Wir freuen uns auf gesegnete Gottesdienste mit Ihren Kindern!

### Kindergruppe

Mittwochs trifft sich zwischen 16.00 und 17.30 Uhr die Kindergruppe unter der Leitung von Sabine Lutz im Gemeindehaus.

**Wann sich die Gruppe zum ersten Mal nach den Sommerferien trifft, ist bitte ausnahmsweise im Gemeindebüro zu erfragen:**

Tel. 815 18 39

### Jugendbibelwoche *YouBeWo*

Die erste Jugendbibelwoche findet in unserer Kirche statt

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren

**Von Mittwoch, den 28. Oktober bis Freitag, den 30. Oktober**

jeweils zwischen 13 und 17 Uhr mit offenem Ende!

Am Samstag, 31. Oktober (Reformationstag) feiern wir ab 19 Uhr

einen Abschlussabend mit Gottesdienst, Essen usw. in unserer Kirche

Zum Thema „**Das kannst du glauben!**“ sind alle eingeladen, die mit anderen Jugendlichen zusammen Gott und die Welt entdecken wollen

Wir freuen uns sehr auf diese Tage mit euch! Anmeldeflyer liegen in Kirche und Gemeindehaus aus!

Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Ulrich Hansmeier, Karen Steinmetz und viele mehr

### Zum Vormerken ...

#### Krippenspiel 2009

Noch einmal die Krippenspielproben zum Vormerken:

**Samstag, den 21. November:**

10.00 bis 16.00 Uhr in der Kirche (NUR für Kinder mit Sprechrollen)

**3. und 4. Advent:**

jeweils um 11.30 Uhr in der Kirche (ALLE Mitspielenden)

**23. Dezember:**

von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Kirche

## Frauengespräche im Juni

Am 27. Juni fand bei schönstem Sommerwetter unser 21. „Frühstück und mehr für Frauen“ statt. Ein Merkmal unserer Frühstückstreffen wurde diesmal zum Thema gemacht: „Was die Generationen voneinander lernen können“.

Frau Dr. Schröder, Theologin mit vielen Betätigungsfeldern, referierte frei und flüssig über dieses Thema.

Eine für mich überraschende Erkenntnis war, dass es keine so strenge Einteilung in Generationen mehr gibt, die Grenzen werden mehr und mehr fließend.

Wie Frau Dr. Schröder berichtete, hat das verschiedene Ursachen: So sind die Lebenskonzepte nicht mehr so vorgegeben wie in früheren Zeiten, auch die Erziehung der Kinder hat sich im Lauf der Zeit sehr verändert.

Während in früheren Zeiten die Familiengründung mit Anfang 20 stattfand, erleben wir heute Mütter, die ihr erstes Kind schon sehr jung oder erst mit über 40 Jahren zur Welt bringen. Deshalb verschieben sich auch die Interessenlagen: die eine junge Frau ist beschäftigt mit ihrer Familie, die andere lernt für die Ausbildung oder ihr Studium, sie gehören aber einer Generation an.

Für die Jugendlichen von heute hat sich im Verhältnis zu früheren Zeiten auch einiges verän-

dert: Die Reibungsflächen zu den Eltern sind oftmals verloren gegangen, weil Eltern sehr verständnisvoll sind. Außerdem leben junge Menschen häufig in einem „Versorgungsparadies“, aber die vielen Wahlmöglichkeiten führen oft zu Verunsicherungen. Die Sicherheiten haben sich verändert. Es gibt keine Vorbilder mehr. Zwei Generationen sind gar nicht so verschieden voneinander. Für uns selbst ist es deshalb oft schwer uns zu positionieren. Wichtig ist es, „bei sich selbst anzukommen“, dazu gehört auch die Verschiedenartigkeit der anderen anzuerkennen und zu bejahen.

Zum Abschluss forderte Frau Dr. Schröder die Gesprächsgruppen auf, über einige Fragen nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen:

„Wie war das Leben vor ... Jahren? Was hat sich verändert? Was war der größte Umbruch?“

Was wäre der Titel für das Buch Ihres Lebens? Welche Entscheidung würden Sie heute anders treffen?“

Zur Kommunikation zwischen den Generationen empfahl sie, Jugendlichen die folgenden Fragen zu stellen: „Wie nimmst Du die Älteren wahr? Was würdest Du im Leben der Eltern ändern? Stört es Dich oder die Eltern?“

Dann begannen an den willkürlich zusammengesetzten Tischen (durch Ziehen von Tischlosen) viele interessante Gespräche, wer wollte, konnte sich auch wieder am Frühstücksbuffet bedienen. Gegen 12 Uhr schlossen wir wie immer mit einem gemeinsamen Lied und einem Gebet.

Unser nächstes „Frühstück und mehr für Frauen“ wird am Sonnabend, dem 14. November stattfinden. Näheres entnehmen Sie bitte der Oktober-Ausgabe des Gemeindeblattes.

Karin Purmann

## DANKE!

Wir freuen uns und sind überwältigt von der Fülle der Grüße, guten Wünsche, Blumen, Geschenke und auch der zahlreichen Spenden für das Diakonie-Hospiz Wannsee anlässlich unserer Hochzeit am 11. Juli. Mehr als 6.000 Euro sind für das Diakonie-Hospiz (die Einrichtung zur Begleitung und Pflege Sterbender) überwiesen bzw. gesammelt worden. Wir danken auch allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Trauung mit anschließendem Empfang mitgewirkt haben. Dieser schöne Tag wird für uns unvergesslich bleiben.



Karin Ruddeck und Kurt Kreibohm

## Freud und Leid

### Taufen:

Mika S\*\*\*\*\*, Robin D\*\*\*\*\*,  
Mathilda G\*\*\*\*\*, Josina G\*\*\*\*\*,  
Lennart D\*\*\*\*\*, Dr. Charlott  
M\*\*\*\*\*r

### Trauungen:

Kurt Kreibohm & Karin Ruddeck

### Bestattungen:

Ernst K\*\*\*\*\*, 75 Jahre  
Helga R\*\*\*\*\*, 88 Jahre  
Erna J\*\*\*\*\*, 96 Jahre  
Erich N\*\*\*\*\*, 89 Jahre

## Unsere Kirchenstühle

Unsere Kirche ist über 50 Jahre alt und hat ca. 350 Sitzplätze. Die Bestuhlung gehört noch zur Erstausrüstung. Altersbedingt ist das Stuhlgeflecht an vielen Stühlen trotz zwischenzeitlicher Reparatur beschädigt. Um sie weiterhin nutzen zu können ist es erforderlich, alle Stühle im Laufe der Zeit mit einem neuen Geflecht zu versehen. Die notwendigen Arbeiten muss die Gemeinde selbst finanzieren. Die Aufwendungen betragen je Stuhl ca. 60 Euro. Bei diesem Preis ist bereits ein Mengenrabatt berücksichtigt.

Die Arbeiten sollen in den Diakonischen Werkstätten in Potsdam-Hermannswerder ausgeführt werden. Dort sind Menschen mit körperlichen Behinderungen, die z.T. in der diakonischen Einrichtung leben, tätig. Die Stuhlflechterarbeiten, die von guter Qualität sind, werden von Fachleuten geleitet. 20 Stühle sind dort bereits zur vollsten Zufriedenheit instand gesetzt worden.



Wir würden uns über eine finanzielle Unterstützung des Vorhabens freuen, denn dadurch wäre es möglich, die Gesamterneuerung in einem überschaubaren Zeitraum durchzuführen.

Eine Spendenbescheinigung wird gerne ausgestellt.

Wenn Sie selbst Stühle, Sessel o.ä. haben, bei denen das Geflecht erneuerungsbedürftig ist, so kann die Einrichtung empfohlen werden. Nach unseren Beobachtungen stimmen neben den o.a. sozialen Gesichtspunkten Leistung und Preis.

Bernd Schulze, Gemeindegircherrat

### Kontakt:

Diakonische Werkstätten  
Potsdam-Hermannswerder  
14473 Potsdam  
Frau Decker, Tel. (0331) 201 56 24

## Ausstellungen und Konzerte

### Vorankündigung

Ausstellung

### Detlef Mittag „Bilder zu Texten des Johannes-Evangeliums“

**4. Oktober bis 19. November**  
Kirche Zur Heimat

### Vortrag zum Thema mit Aussprache

„Zwei Dinge sollen Kinder von  
ihren Eltern bekommen: Wur-  
zeln und Flügel“ J.W. Goethe

#### Referentin:

Frau Dr. Ingeborg Volger, Diplom-Psychologin, Dozentin  
am Ev. Zentralinstitut für Familienberatung Berlin, Psy-  
choanalytikerin in freier Praxis

**Donnerstag, 7. Oktober 2009, 20.00 Uhr**

Vortragsraum der Stephanus-Gemeinde, Mühlenstraße /  
Ecke Hochbaumstraße im Kirchenanbau

### Vorankündigung

Einladung zur Lesung

**am Montag, 5. Oktober, 18.00 Uhr**

Gemeindehaus Zur Heimat, Gelber Saal

Mein neues Buch heißt

**Im gleitenden Licht**

Dr. Christel Hanslik

### Mitarbeitertag am 10. Oktober

Am Samstag, dem 10. Oktober findet von 10–16 Uhr in der Paulusgemeinde Zehlendorf ein Treffen aller Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern zum **Thema „Abendmahl mit Kindern“** statt. Interessierte sind sehr herzlich dazu eingeladen! Neben einem thematischen Input wird es viel Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und Kennen lernen geben. Da wir in unserer Gemeinde immer wieder auch Abendmahl mit Kindern feiern, ist es sicherlich auch für uns spannend und hilfreich, sich einmal Zeit für dieses Thema zu nehmen. Informationen und Anmeldungen liegen aus.

### Chorseminar zur Renaissance

Giovanni Croce war fast 40 Jahre Musiker in San Marco zu Venedig. Als Knabe, als erwachsener Sänger, als Vize-Maestro und 1603–1609 als Maestro di cappella diente er dieser besonderen Kirche, die gleichzeitig Hofkapelle des Dogen und Schauplatz der berühmten venezianischen Musik war. Croces Schaffen war enorm, und in vielen Seminaren in diesem 400. Todesjahr wird die Gelegenheit angeboten, verschiedene Aspekte seiner geistlichen Musik kennen zu lernen und zu singen. In diesem 24. Berliner Wochenendseminar werden wir vor allem die Musik für 4- und 5-stimmigen Chor erarbeiten: Motetten, Cationes Sacrae, Lamentationes: intimere Musik als im Februar-Seminar, die Croces enge Verbundenheit zur Liturgie und zum Text zum Ausdruck bringt.

Das Chorseminar findet vom 11.–13. September in der Gemeinde Zur Heimat statt. Es wird von Michael Procter, einem Spezialisten für Vokalmusik der Renaissance, geleitet und schließt mit einem Werkstattkonzert am Sonntag, 13. September um 16 Uhr in der Kirche Zur Heimat.

Anmelden können sich sehr erfahrene Chorsängerinnen und -sänger umgehend bei Kai Schulze-Forster, Tel. (03328) 47 17 12, E-Mail: schufo( )gmx.de

*Katharina Daur*

Der Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

**Erntedank-Basar**  
der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat  
lädt ein zum

**Sonnabend, 26. September**

in und vor der  
Kirche Zur Heimat

Heimat 24

sowie

im Gemeindehaus · Heimat 27  
1. Stock links „Heimat-Basar-Treff“

**Spaß • Einkauf • Essen • Trinken**  
**Unterhaltung • Treffen • Spiel**  
Für Groß und Klein das Gemeindefest  
des Jahres!

16:45 Uhr Schlussandacht

Sonntag, 27. September, 10 Uhr  
Gottesdienst zum Erntedankfest



## Kinder

**Kindergottesdienst**  
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39  
Karen.Steinmetz( )gmx.de

**Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf (1–5 Jahre)** Mo–Fr 7.00–17.00 Uhr  
Leo-Baeck-Straße 6,  
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72  
E-Mail: ev.kita-zur-heimat( )dwstz.de

**Eltern-Kind-Gruppe**  
(3–6 Jahre); Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr  
Gemeindehaus, Gaby Vees,  
Tel. 845 095 99  
eltern-kind-gruppe( )heimatgemeinde.de

**Krabbelgruppen:**  
Gemeindehaus, Souterrain-Räume  
Betreuung: Karen Steinmetz  
Mi 9.30–11.30 Uhr Cordula Westphal  
Do 9.30–11.30 Uhr Ute Meißner

**Musikalische Früherziehung**  
Mo und Do, 15.00–18.00 Uhr ab 2 Jahre

**Instrumentenkarussell**  
Di 14.30–18.00 Uhr ab 5 Jahre  
(mit Kostenbeteiligung), Auskunft:  
Sandra Kögel, Tel. 69 59 97 93.  
E-Mail: sandra\_koegel( )web.de

**Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung**  
Musikschule Fröhlich; Do nachmittags  
Leitung und Anmeldung:  
Heike Lach, Tel. (033205) 493 50

**Cellounterricht (ab 5 Jahre)**  
(Gebühr) Termine nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 90

**Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)**  
Di 14.45–18.00, Mi 14.30–17.15 Uhr,  
Auskunft/Anmeldung: Gisela Welz,  
Tel.: 817 64 09; Welz-Berlin( )t-online.de

**Theatergruppe (9–13 Jahre) kostenlos**  
Fr, 15.45–17.15 Uhr, Ltg. Ulrich Hansmeier,  
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

**Kindergruppe**, Mi, 16.00–17.30 Uhr,  
Gemeindehaus, Gelber Saal:  
**Termine bitte erfragen (Tel. 815 18 39)**  
Leitung: Sabine Lutz mit Yvonne Leister und  
Cathleen Janus, Tel. 815 85 37

**Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos.** Montags 16.00 Uhr;  
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina  
Wapler, Christian Penzlin

## Jugend / Junge Erwachsene

**Konfirmandenunterricht 2009/2010**  
Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 16.30–18.00 Uhr  
Janina Buch, Katrin Fronzcek, Pfarrerin  
Ahrens-Cornely

**Jugendcafé Young Parish**  
Dienstag 17.00–17.30 Uhr  
Donnerstags 16.00–16.30 Uhr  
Freitag 19.00–21.00 Uhr  
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillßner,  
Friederike Humpert, Keshia Schimanowski,  
Laura Cornely. E-Mail: young-parish( )live.de

**Teenie-Treff, für Jugendliche ab 13,**  
(jeden Do, 18.15 Uhr im Jugendcafé)  
Janina Buch, janinabuch( )live.de

**BConnected Jugendangebote:**  
**Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)**  
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;  
Carsten Hintze, Tel. 8177801;  
E-Mail: carsten\_hintze@t-online.de;  
www.BConnected.de

## Senioren

**Bibelstudium Fr, 15.00–16.30 Uhr**  
Leitung Pfarrer Günter Knecht  
Termine bitte erfragen, Tel. 815 18 39

**Seniorengymnastik**  
Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal.  
20,- Euro für 10 Stunden.  
*Zur Zeit keine Neuaufnahmen möglich.*  
Information: Jutta Kemps Tel.812 987 31

## Kirchenmusik

**Kirchenchor** Mi, 19.45–21.30 Uhr; Kirche.  
Leitung: Katharina Daur,  
Tel. 771 6932; E-Mail: k.daur( )gmx.de

**Posaunenchor** Mi, 20.00–22.00 Uhr;  
Großer Saal, Ltg. Traugott Forschner  
Tel. (033203) 826 57

**„Spirit of Gospel“** – Gospelchor der  
Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30–21.30 Uhr,  
Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best;  
Tel. (0173) 232 85 00 und 531 40 518;  
E-Mail: rachmaninoffbest( )yahoo.com  
Auskunft und Kontakt:  
Reinhild Biesler, Tel. (030) 817 61 56  
E-Mail: reinhild.biesler( )online.de

**„Flauto dolce Ensemble“** Mo 18.30–19.30  
Uhr; Gemeindehaus Heimat 27. Für musik-  
begeisterte Menschen, die mehrstimmig  
musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)  
Ltg. Irnhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

## Allgemeine Kreise

**Heimat-Basar-Treff: Geöffnet**  
**jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr**  
Gemeindehaus, Leitung:  
Renate Jeske, 802 81 08 und  
Monika Massow, 815 84 19

**Besuchsdienstgruppe**  
Nächstes Treffen bitte erfragen:  
Tel. 815 18 39

**Ökumenischer Arbeitskreis**  
Montag, 7. September, 19.30 Uhr.  
Treffen mit Christen aus evangelischen und  
katholischen Nachbargemeinden,  
diesmal in St. Otto, Heimat 67.  
Auskunft: Tel. 815 18 39

**Bibelstudium für Berufstätige**  
Montag, 7. September, 19.30–21.00 Uhr,  
im Gelben Saal mit Pfarrer Scheel  
Auskunft: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

**Männertreff**, Do, 19.30 Uhr, 14-täglich  
Termine und Themen:  
**10. Sept.:** Programmplanung für Herbst  
**24. Sept.:** Diskussion zur Bundestagswahl  
*Interessenten sind immer willkommen!*  
Manfred Mertins, Tel. 756 511 38  
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

**Frauengruppe**, Mittwochs, 14-täglich, 10.00–  
12.00 Uhr im Gemeindehaus, Roswitha Engels

**„Offener Kreis“** (ehemals Helferkreis): am  
letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

**Elternbastelgruppe I**  
Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Gelber Saal,  
Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

**Elternbastelgruppe II**  
14-täglich, mittwochs 9.00 Uhr  
Gemeindehaus, Heimat 27;  
Ute Meißner, Tel. 815 17 17  
Cathleen Janus, Tel. 845 099 11

**Nähkurse für Frauen**  
**(Teilnahmegebühr)**  
Di u. Do 9.00–12.00 Uhr, Mi 15.00–18.00 Uhr  
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

**Tanzgruppe Gesellschaftstanz**  
Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal  
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70

**Tanzgruppe** Di, 19.00 Uhr, Großer Saal  
Martin Brunkow, Tel. 600 833 62  
Frau Beran, Tel. (01577) 578 57 75

**Aerobic-Kurs (im großen Saal)**  
**Gebühr 4,00 Euro/Abend**, Montags, 18.15–  
19.45 Uhr. Auskunft/Anmeldung: Kristina  
Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte Sportschuhe mit  
heller Sohle und Isomatte mitbringen!

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin  
**Redaktion:** Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Karen Steinmetz, Dr. Christian Vees (verantw.)  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 19. August 2009

**Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Tel. 77 39 32 88**

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder  
kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen  
nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Tel. 815 18 39; Fax 845 095 98  
Gemeinde.Zur.Heimat( )gmx.de  
www.heimatgemeinde.de

**Gemeindebüro:** Claudia Barnett  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr  
Mi 16–18 Uhr  
Mo geschlossen.

**Vorsitz Gemeindekirchenrat:**

Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

E-Mail: gkr( )heimatgemeinde.de

**Vors. Gemeindebeirat:** Wolfgang Risch

**Wirtschafter:** Erwin Müller

**Pfarrerin**

**Irene Ahrens-Cornely** Tel. 815 18 39

Sprechstunde Do 10–11 Uhr

E-Mail: ahrens.cornely( )gmx.de

**Haus- und Kirchart:**

Wolfgang Ilius Tel. 206 642 47

**Arbeit mit Kindern:**

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39

Karen.Steinmetz( )gmx.de

Sprechstunde Mi 16–18 Uhr

**Eltern-Kind-Gruppe:**

Gaby Veas Tel. 845 095 99

eltern-kind-gruppe( )heimatgemeinde.de

**Kindertagesstätte:**

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin

Evelyn Hille Tel. 815 15 72

ev.kita-zur-heimat( )dwstz.de

**Kirchenmusik:** Katharina Daur

k.daur( )gmx.de Tel. 771 69 32

**Kunstbeauftragte**

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14

Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

## Gemeindeförderungs- verein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer

Tel. 815 38 88

Kassenwart: Klaus Weiser

Tel. 802 77 76

## Spendenkonto

**Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:**

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,  
Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehnsge-  
nossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37.

„Zur Heimat/Zweck/Name/Adresse“

**Gemeindeförderungsverein Zur Heimat**

e.V. Kto.-Nr. 990 65 107, Postbank Berlin,  
BLZ 100 100 10

**Freunde der Kita Zur Heimat e.V.**

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsge-  
nossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden  
gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,  
Name und Adresse angeben.**

## Verschiedenes, Empfehlungen

### Helfer dringend gesucht!

*Für die folgenden Tätigkeiten werden  
noch viele helfende Hände benötigt:*

**Montag, 21. September**

(vormittags bzw. nachmittags)

- Transport von sehr vielen Kartons aus dem Heimatbasartreff in die Kirche (mit Gemeindebus)

**Samstag, 26. September**

- Luftballons mit Helium füllen (mind. 2 Personen, zwischen 8 und 10 Uhr)
- Das benutzte Geschirr muss eingesammelt und in die Küche getragen werden
- In der Küche muss neben dem Geschirrspüler auch per Hand abgewaschen werden (2–3 Personen zur gleichen Zeit)
- Verkauf von Brötchen, Kuchen, Getränken, Würstchen und Salat
- Aufsicht für diverse Spielangebote wie Springburg, Kuh Elsa, Memory

Je mehr Menschen sich für 2 Stunden oder mehr melden, desto kürzer ist die „Arbeitszeit“ für die Einzelnen.

Wer helfen möchte meldet sich bitte entweder im Gemeindebüro, Tel. 815 18 39 oder direkt bei mir, Tel.: 461 40 87, E-Mail: erntedankbasar( )email.de

Vielen Dank, Ihre Erntedankbasar-Organisatorin  
*Manuela Massow*

## Generalstimmung der Orgel

Bei unserer Peters-Orgel in der Kirche Zur Heimat steht eine Generalstimmung an. Dabei müssen alle 1800 Pfeifen gestimmt werden. Darüber hinaus soll ein defekter Registerschalter ersetzt werden, was nicht ganz einfach durchzuführen ist. Außerdem müssen Nebengeräusche von Pedalen und Schweller beseitigt werden. Beim Motor ist in letzter Zeit ein Brummen zu bemerken. Eventuell lässt sich dieses mit einfachen Mitteln beheben. Es kann aber auch eine Reparatur oder sogar ein neues Gebläse nötig werden. Das würde dann zu einem größeren Aufwand und erheblichen Mehrkosten führen. Die Kosten allein für Generalstimmung, Schalter, Pedale und Schweller werden sich auf ca. 1600 € belaufen. Wenn Sie die Kirchenmusik finanziell unterstützen möchten, würde ich mich freuen.

*Katharina Daur*

## Telemann Orchester



**Tag der  
offenen  
Probe**

**Montag**

**21. September**

**ab 19.30 Uhr**

Das Telemann Orchester e.V. ist eine Gruppe musikbegeisterter Streicher, die sich jeden Montag in Charlottenburg trifft, um gemeinsam zu musizieren.

Wenn Sie Geige, Bratsche, Cello oder Bass spielen und neu in der Gegend sind, oder lange nicht mehr gespielt haben und wieder einsteigen möchten, schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

**Infos und Anmeldung:**

Barbara Ergenzinger  
Tel. (030) 852 78 51

Brundhilde Maaß-Voges  
Tel. (030) 34 54 07 71

### 1 1/2 Zimmerwohnung in Zehlendorf (Schrockstr.) zu vermieten.

**Warm ca. 350 Euro. Nur an  
ruhige Mieter. Tel. 772 30 12**

### Schönes Gästezimmer

möbliert mit guter Ausstattung, in ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch über einen längeren Zeitraum zu vermieten. Näheres unter Tel. 801 65 05

### Heimat-Basar-Treff

**Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr im  
Gemeindehaus Heimat 27**

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Sachspenden (keine Möbel, keine Elektrogeräte und PCs) können jederzeit im Eingang des Gemeindehauses abgegeben werden.